

Karl Schefold, Ehrenpräsident der Österr. Fischereigesellschaft, am 17. Juli 1984 im 101. Lebensjahr verstorben

Zentralinspektor der Österr. Bundesbahnen Karl Schefold, geboren am 28. Februar 1884, trat im Jahre 1920 der Österreichischen Fischereigesellschaft bei. Bereits nach fünf Mitgliedsjahren wurde er in den Vorstand berufen. Bei seiner Aufnahme in den Vorstand übertrug man ihm die Bewirtschaftung der Pielach, eine Aufgabe, der er sich intensiv gewidmet hat. Karl Schefold hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Regenbogenforelle, mit deren Besatz er 1930 in der Pielach begonnen hat, in diesem Revier heimisch wurde.

In den Jahren 1935 bis 1939 war er mit den Agenden des Vizepräsidenten betraut, um schließlich in der Zeit von 1939 bis 1945 als Präsident an der Spitze des Vereines zu stehen. Nach den schweren Jahren der Kriegs- und Nachkriegszeit konnte der Vorstand 1960 Karl Schefold bewegen, nochmals für sechs Jahre das Präsidentenamt zu übernehmen.

Karl Schefold wurden alle Ehrungen zuteil, die die Österreichische Fischereiwirtschaft zu vergeben hat: Ehrenmitglied seit 1957, Goldenes Ehrenzeichen 1959 und Ehrenpräsident seit 1967.

Im Alter von 96 Jahren legte Karl Schefold aus gesundheitlichen Gründen sein Vorstandsmandat zurück. Die Fischerei übte er jedoch bis 1983 gelegentlich aktiv aus.

Eine besondere Freude bedeutete es für den Verstorbenen, die Feierlichkeiten anlässlich des hundertjährigen Bestandes der Österreichischen Fischereigesellschaft mitzuerleben, und bis zu seinem Tod hat er in geistiger Frische deren Aktivitäten verfolgt.

Karl Schefold war nicht nur ein tüchtiger Präsident und Fischer, er war auch ein gütiger Mensch, ein treuer Freund und liebenswürdiger Kollege, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.



Taucher halfen bei der Ansiedlung von Unterwasserpflanzen im Baggersee bei Brederis.

(Foto: Prof. Schurig)